## Göttingische Anzeigen

bon

# gelehrten Sachen

unter der Aufsicht der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zwente Band, auf das Jahr 1799.



Gottingen, gedruckt ben Johann Christian Dieterich.

# Göttingische Anzeigen

The state of the s

1799

bung w

der Zon

the sa

ltnif bo

nichlich trif 16

menia.

ilt die

0.0.)

genann

gebenn

nt, w

V. M

olitaria

en, 11

n Ste

ger Ma

n Still

n Gul

ie Mi

fo legi

und p

tomen.

### gelehrten Sachen

unter der Aufsicht ber königl. Gefellschaft ber Wissenschaften.

144. Stůck.

Den 9. September 1799.

and discontinues not not sentimently

Condon. I ravels in the interior Districts of Africa: performed under the Direction and Patronage of the African Association, in the years 1795 -97. by Mungo Park, Surgeon, with an Appendix, containing geographical illustrations of Africa, by Major RENNEL. 1799. 372 und XCII Seiten in gr. Quart, mit Rupfern und Land= farten.

Bor brittehalb Jahren ward zuerft in unfern Blattern angezeigt, daß die unter dem Nahmen ber African Affociation zur möglichsten Aufhels lung der Lander = und Bolferfunde im Innern von Ufrica verbundene Gefellschaft edler Briten, nach dem Tode des zu diesem Behuf von ihr ausge= fandten Major Soughton, zwen andere Reisende au fernern Entdedungen in jener, und bisher fo unbekannten, Weltgegend bestimmt babe: ben

Wundarzt Park, der Houghton's Weg von der Westseite verfolgen—, und unsern Zornemann, der von der Nordost-Seite ins Herz von Ufrica zu dringen suchen solle. Von letzterm, der erst im vorjährigen September mit der Fezzan-Carzwane von Cairo ansgebrochen, können wir in den nächsten Jahren schwerlich schon Nachrichten erzwarten. Ersterer aber ist indeß von seiner beysspiellosen Expedition glücklich nach England zuzrück gesommen, und legt in dem Werke, das wir anzeigen, von dem wichtigen Erfolge derselben in einer einfachen und ungeschmückten, aber eben dadurch um so viel interessantern Erzählung, Res

chenschaft ab.

Er war im May 1795 bon Portsmouth ab= gefegelt, landete im folgenden Monath an ber Mundung bes Gambia; mußte erft megen ber Regenzeit und anderer Sinderniffe einen Monath lang ju Pifania am nordlichen Ufer Diefes Stroms (unter 13° 2B. Lange von Greenwich) ben einem feiner dort ansaffigen Landsleute, einem Urgte. permeilen, ber fich mit zwey andern Englandern fo portbeilhaft bafelbft etablirt hatte, baf ber größte Theil des dafigen Sandels mit Sflaven, Gold und Elfenbein durch ihre Sande ging. Bu Anfang Decembers brach unfer Reifender in Bealeitung zwener Reger (beren Giner vorher 7 Sahr in England gemefen mar) von dannen auf. Er gu Pferde, feine beiden Schwarzen aber auf Gfeln; und fo nahm er feinen Weg gegen Morgen, um ben Riger gu erreichen, und guborderft die feit Serodot's Zeiten fo ftrittige Frage uber Die Richs tung feines Laufes zu bestimmen. Go febr er fich daben immer in ben Gebieten ber gutmuthis gen, biedern Reger zu halten, und hingegen Die t bir

tann.

lfrica

1 91

Car:

t den

er:

bens

३॥:

wir

in

sen

es

ab:

der

per

ath

oms

ent

ste,

nisc

der

ven,

Bei

žah!

un

feil

tide

1 11

repi

DIE

ber brutalen Mauren gu bermeiden fuchte: fo nothigte ihn doch ein damahls zwischen den zwen Megerkonigen von Bambaira und Raarta ausge= brochener Rrieg, das Maurische Ronigreich Ludes mar gu betreten, wodurch er aber zu Unfang des Mars 1796 nahe ben der Gegend, wo fein Bors ganger, ber Major Houghton, ben Tod gefunden, in die Gefangenschaft bes bafigen Koniges Ali gerieth. Der Gine feiner beiden Reger hatte ibn schon früher aus Furcht bor den Mauren verlaf= fen: der Andere ward bom hartherzigen Ali ohne Umftande als Stlave gurud behalten. Was Br. D. felbit fast vier lange Monathe hindurch von Diesem Tyrannen und seinem Bolke erdulden muffen, lagt fich fcon baraus ermeffen, bag er fagt: never did any period of my life pass away so heavily: from funrife to funfet, was I obliged to fuffer, with an unruffled countenance. the infults of the rudest savages on earth. Mehrniahlen ward ihm ben dem unbedeutenoffen Anlag die Piftole auf die Bruft gefett; einmahl beliberiet, ob man diesen Ragarener lieber gerade= zu umbringen, ober doch die Augen ausstechen follte, weil fie kagenahnlich fenen, u. dergl. m. Rurg feine Lage mar fo lebensgefahrlich und fur Die Lange so unerträglich, daß man sehr leicht begreift, wie er endlich ben, frenlich auch schaus bervollen, Entschluß ergreifen konnte, im Innern bon Africa mutterfeelen allein gu entflichen, und lieber ju magen, von Ranbthieren gerriffen gu werden, oder zu verschmachten, als fich von jenen Unmenschen langer mißhandeln zu laffen. Mehr scheint zu bewundern, bag, ba er nun wirflich entfam, er nicht gerade gurud gen Di= fania fluchtete, sondern - um ja erft den 3mcd

feiner Gendung möglichst zu erfullen - feinen Weg immer tiefer landeinwarts nahm, wo er bann endlich in ber britten Woche nach ber Flucht ben 20. Julins das große Biel feiner Wunsche, ben Niger oder Joliba, erreichte, und fich von der Richtigkeit der ihm felbft, fo wie bem Major Houghton, von fundigen Negern und Mauren gegebenen Berficherung überzengte, baß er nicht, wie der Genegal und Gambia, von Dften nach Westen, sondern in der entgegen laufenden Rich= tung von Westen nach Often strome: Er verfolgte den Lauf Diefes beruchtigten Fluffes bis unter 2° westl. Lange (von Greenwich), wo er fich endlich wegen unüberwindlicher Sinderniffe umzufehren entschließen mußte, aber auch nun erft einen gang andern Weg, als auf der Sin= reife, nahmlich an ben Ufern besfelben binauf= warts, nahm, bis ins Konigreich Manbing, mo er im September ankam, und hier mit einem Sklavenhandler accordirte, der ihn, nachdem er fieben Monathe ben bemfelben burch Rrant= beit und andern Aufenthalt zu verweilen genos thiat worden, endlich, da er feit 18 Monathen feinen Chriftenmenschen gesehen, und fein Wort in feiner Muttersprache geredet batte, im Julius 1797 nach den Englischen Befigungen am Gam= bia gurudbrachte: fo daß er gu Anfang Octo: bers von Africa erft nach Bestindien absegeln, und bon bannen im December nach einer drittehalb= iabrigen Abmesenheit nach London guruckfehren founte.

Bon der reichen wissenschaftlichen Ausbeute, so diese seine unerhorten Wanderungen, ausser der schon gedachten endlichen Bestimmung des Laufes des Nigers, gegeben, konnen wir hier nur Wes

ucht

den

der

jor

ren

tht.

ach

di:

3

1

ie

m

uf

too

111

111

f:

Ö:

en

ort

118

D:

n,

en

1437

niges von Dielem ausheben. - Bor allem reche nen wir dahin die ausführliche und genaue Schil= bernna ber mancherlen Bolferschaften, Die ben von ihm durchreiseten betrachtlichen und von die= fer Seite vorber noch wenig gefannten Eroffrich zwischen dem 12. und 16° N. Br. bis zu 2° westl. Lange bewohnen. Go 3. B. die nabere Renntniß der Foulah's und anderer Mittel=Raffen, wodurch die Mauren mit den Regern mie durch unmerkliche Abergange zusammenfließen; beson= ders aber die anthropologische Charafteriftif der Mauren im Guden der Bufte, die fich zwar febr bon denen in der Barbaren auszeichnen, und gleichsam ein eigenes großes Mulattenvolf aus= machen, bas ben gangen Erdgurtel von der Mun= bung des Senegal bis nabe an Sabeffinien gu bewohnen scheint. Die Grenze zwischen Diesem Bolfe und den Megern macht westlich der Genes gal bis gu dem durch die ehemabligen Riederlaf= fungen der Frangofen bekannten Fort Gt. Joseph, und von da eine bis Tombuctoo meift offlich lau= fende und auf der einen, dem Partifchen Werte bengefügten, Rarte bezeichnete Linie. Aber fren= lich breiten die Mauren ihre Berrschaft auch in ben Regergebieten immer weiter aus. Was ihnen vorzüglichst daben zu statten kommt, das find ihre herrlichen Pferde (fatt daß die Reger nur Gfel haben) und ihre Schulmeifter. Bene geben ihnen das große Übergewicht ben den feindlichen Inva= fionen, und diese machen ihre Propaganda aus, Die fich ben den heidnischen Regern einnistelt, und unter dem Bormande, den Rindern Arabisch lefen zu lehren ze., die Muhammedanische Religion, und mit ihr die politische Berfaffung der Mauren, einführt. - Die Physiognomie Diefer Mauren, befonders ber wilbe, fliere Blick ihrer Mugen, if unter ihnen fo allgemein und fo auffallend, daß ein Fremder fie leicht fur eine gange Ration von Tellbaustern balten murbe. Durchaus schildert ber Berf. Diefes Bolk als bas brutalfte, bigotite, intolerantfte unter ber Sonne; bas allen blinden Aberglanben der Neger mit der Trenlofigfeit und wilden Graufamkeit ber nomadifchen Araber in ber Bufe verbindet. - Der einzige Maafftab weiblicher Schonbeit ben biefer Menschen-Raffe ift Boblbeleibtheit. Gine vollkommene Beaute muß eine Ramelstadung betragen, und die Dabchen werden zu diesem Bebuf bon Rindesbeinen an mit Mehlipeife und Ramelsmilch formlich gemaftet. -Die Mauren haben große Biehgucht , weber wenig Reldban : fondern erhandeln ihr Getreide und baumwollenen Beuge ze. bon ben Regern , befon= bers gegen Steinfalz, bas fie ihnen auführen, und bas eines der bringenoften Bedurfniffe ber Deger im Binnenlande, fo wie ihre großte Ledes ren ift. Rleine Rinder fangen an einem Stude Salz, als ware es Buder: und einen wohlhaben= ben Mann zu bezeichnen, fagt man, ber hat Galg au feinen Mahlzeiten.

Nichts kann auffallender contrastiren, als der Charafter jener Mauren, verglichen mit dersenis gen Negervölker ihrem, die Hr. P. ben seinem langen Aufenthalt unter denselben vollkommen zu studiren Gelegenheit gehabt. Die gastfreundliche, gutmuthige Aufnahme, die er fast durchgehends unter diesen treuherzigen Schwarzen gefunden, so viele charafteristrende, theils recht rührende, Scenen, wovon er Augenzeuge gewesen, und die er theils ganz umständlich beschreibt, mussen jeden prajudizlosen Leser von der Wahrheit seiner Bes

, 14

daß

bon

ldert

tite,

iden

und

in

tab

ift

uß

11

it

-

ig

nd

Itt:

11,

er

23

te

na

194

113

318

11,

hauptung überzeugen, "that whatever difference , there is between the Negro and European in , the conformation of the nofe and the colour of the fkin, there is none in the genuine , sympathies and characteristic feelings of our .. common nature." Bon ben vielen überaus intereffanten Nachrichten, Die Br. P. über ihre hausliche und burgerliche Berfaffung, Rechts= pflege zc., fo wie uber ihren Sandel und Wan= del, uber ihre Kriege 2c., ertheilt, gestattet uns der Raum nur einiges Weniges anzuführen. -In dem Konigreiche Woolli trank er Bier, bas er dem besten Englischen Doppelbier gleich schatt. und das dort aus dem ordentlich gemalzten Holcus Spicatus gebraut wird. - Der Butters Baum, aus deffen abgefochten Kernen eine übers aus ichmachafte Butter bereitet wird, die ber beften Rubbutter gleicht. Gin 3weig bes Baums ift abgebildet, fo wie auch einer vom Rhamnus lotus, deffen mehlichte Beeren noch jett, wie weiland von den Lotophagen, zu einer Urt Ruchen und auch zu einem angenehmen Tranf bes nutt merden. - Ausführlich über die Gewins nung des Baschgoldes, den Bertrieb der Elfens beingabne, und besonders uber ben Gflavenhaus del. Er glaubt, daß fich in den von ihm bereis feten Gegenden die Bahl der Sflaven gu den Frenen fast verhalte, wie 3 gu 1. Gie find entweder eingeborne Leibeigene, ober durch Bu= fall in die Sklaveren gerathen; und diefe find entweder Rriegsgefangene, oder infolvente Schuld= ner, oder Berbrecher, oder folche, die aus aufs ferfter hungerenoth dazu gebracht worden. -Auch umftandlich über Boden und Elima jener Weltgegenden, Gin großer, aber furchtbarer,

Unblick ift es, wenn in jenen Negerlandern. nachdem der alles austrocknende und mit einer Art Beerrauch verbundene, aber der Gefundheit fo guträgliche, harmettan gewehet bat, bas Gras in Brand gefett wirb. (- Das erflart Banno's Feuerstrome. -) Die Raubvogel fchmeben bann über ben brennenden Feldern, um die Schlangen und Gidechsen wegzuschnaps pen, die durch die Gluth aufgescheucht mer= ben. - Much bon ben benachbarten Binnen= landern, die Gr. B. nicht felbft besuchen ton: nen, hat er doch wichtige Notizen von Undern. bie da gemesen, besonders von einigen Ches riffe, die er mabrend feiner Gefangenschaft fens nen gelernt, eingezogen, nahmentlich von ben beiden großen Stadten Souffa und Combuctoo.

Noch muffen wir endlich auch eines beträcht= lichen Worterbuchs der Mandingo = Sprache geden= ken, das Hr. P. seiner so überaus reichhaltigen und selbst durch die vielen glücklich bestandenen Abenteuer äusserst unterhaltenden Reisebeschrei= bung bengefügt hat, und das den Sprachforschern ein wichtiges willkommenes Geschenk seyn muß.

### Salle.

Im Berlage des Waisenhauses: Übersicht der Geschichte der Universität zu Halle in ihrem ersten Jahrhundert, von Johann Christian zörsster, Königl. Preußischem Kriegs = und Domainen= Rath und Professor auf der Friedrichs-Universität. 1799. Octav 256 Seiten. Mit diesem Druck verhält es sich, wie mit dem oben S. 1240 ans geführten von dem Salzwerke zu Halle; das Werk war bereits 1794 gedruckt.

# © SUB GÖTTINGEN / GDZ | 201